Presse-Information
17. November 2026

HEIDJERS STADTWERKE
VON HIER FÜR UNS.

Was passiert eigentlich nach der Toilettenspülung?

Heidjers Stadtwerke halten 220 Kilometer Abwassernetz in Schuss – zum Welttoilettentag gibt der Abwasserversorger Tipps zur richtigen Entsorgung

Schneverdingen/Neuenkirchen. Ein Knopfdruck, das Wasser rauscht und schon ist alles verschwunden. Zumindest aus dem Blickfeld. Doch was passiert eigentlich nach dem Spülen? Zum Welttoilettentag am Donnerstag (19. November) geben die Heidjers Stadtwerke Einblicke in die Abwasserentsorgung in Schneverdingen und Neuenkirchen. Rund 220 Kilometer Kanalnetz betreut der kommunale Versorger. Jährlich fließen etwa eine Million Kubikmeter Wasser durch die örtlichen Leitungen. Damit das zuverlässig funktioniert, sind die Mitarbeitenden der Heidjers Stadtwerke das ganze Jahr über im Einsatz. Auch die richtige Entsorgung im Haushalt spielt dabei eine wichtige Rolle. „Was für die Menschen mit einem Knopfdruck erledigt ist, beschäftigt uns das ganze Jahr über“, sagt Sascha Bülow, Abwassermeister der Heidjers Stadtwerke. „In unseren beiden Kläranlagen in Schneverdingen und Neuenkirchen sorgen wir dafür, dass das Abwasser fachgerecht gereinigt wird. Damit leisten wir einen wichtigen Beitrag zum Gewässerschutz.“

Unter der Straße geht die Arbeit weiter

Nach dem Spülen beginnt für das Abwasser eine Reise durch die unterirdischen Kanäle. Über Leitungen und Pumpstationen gelangt es zur Kläranlage. Dort wird es in mehreren Schritten gereinigt, bevor es zurück in den natürlichen Wasserkreislauf fließt. Damit das reibungslos klappt, reinigen die Mitarbeitenden der Heidjers Stadtwerke regelmäßig Kanalabschnitte und überprüfen Rohre mit speziellen Kameras. So lassen sich Ablagerungen oder mögliche Schäden frühzeitig erkennen und bei Bedarf Reparaturen vornehmen. Die Arbeiten laufen das ganze Jahr über: Aktuell sind die Mitarbeitenden beispielsweise im nordöstlichen Teil des Kernorts Schneverdingen im Einsatz. Bis Ende November werden dort rund neun Kilometer Kanal gespült. Von den Arbeiten ist oberirdisch dann nur das Spülfahrzeug zu sehen. Die eigentliche Reinigung findet unter der Straße statt. Einschränkungen für die Anwohnerinnen und Anwohner entstehen dabei nicht.

Nicht alles gehört ins Abwasser

Nicht alles, was sich herunterspülen lässt, löst sich auch im Wasser auf. Feuchttücher etwa sind besonders reißfest. Anders als gewöhnliches Toilettenpapier zerfallen sie im Wasser nicht und können sich so in Pumpen verfangen. Auch Windeln bereiten den Heidjers Stadtwerken immer wieder Probleme: Sie saugen sich mit Wasser voll und können Pumpen verstopfen. Ebenso können Wattestäbchen, Tampons und andere Hygieneartikel die Anlagen blockieren. Die Folge sind Verstopfungen, aufwendige Reinigungen und mitunter zusätzliche Einsätze des Bereitschaftsdienstes der Heidjers Stadtwerke. Auch Speisereste und Fette gehören nicht in den Abfluss. Während Essensreste Ratten anlocken können, lagern sich Fette und Öle in den Leitungen ab. Medikamente, Farben und Chemikalien wiederum enthalten Stoffe, die

selbst moderne Kläranlagen nicht vollständig entfernen können. Rückstände können so in die Gewässer gelangen. „Deshalb ist es wichtig, solche Abfälle nicht über die Toilette zu entsorgen, sondern den dafür vorgesehenen Entsorgungsweg zu nutzen“, betont Sascha Bülow. „Das schützt unsere Leitungen und Pumpen und hilft, die Gewässer sauber zu halten.“

Was gehört wohin? Die Tipps der Heidjers Stadtwerke

Für die richtige Entsorgung gibt es ein paar einfache Regeln:

- **In die Toilette** gehören nur menschliche Ausscheidungen und normales Toilettenpapier. Feuchttücher, auch mit dem Aufdruck „spülbar“, sowie Küchenpapier und Taschentücher gehören nicht dazu.
- **In den Restmüll** gehören Windeln, Feuchttücher, Wattestäbchen, Tampons, Binden, Katzenstreu und andere Hygieneartikel. Auch alte Medikamente werden im Heidekreis über den Restmüll entsorgt. Flüssige Arzneimittel sollten nicht ausgegossen, sondern in ihrem fest verschlossenen Behälter kindersicher entsorgt werden. Kleine Fettreste lassen sich mit Küchenpapier aus der Pfanne wischen und über den Restmüll entsorgen. Auch kleine Mengen Frittierfett gehören abgekühlt und auslaufsicher verpackt in den Restmüll.
- **In die Biotonne** gehören Speisereste, auch gekochte Lebensmittel, sowie Obst- und Gemüsereste ohne Verpackung. Speiseöle und Fette gehören in den Restmüll.
- **Zur Schadstoffsammlung** gehören flüssige Farb- und Lackreste, Lösungsmittel und andere gefährliche Chemikalien. Sie können unter anderem beim Schadstoffmobil der Abfallwirtschaft Heidekreis abgegeben werden.

Weitere Informationen zur richtigen Entsorgung bietet das Abfall-ABC der Abfallwirtschaft Heidekreis unter www.ahk-heidekreis.de.

Presse-Information
17. November 2026

HEIDJERS STADTWERKE
VON HIER FÜR UNS.



Bildunterschrift: Nächtlicher Einsatz für den Bereitschaftsdienst der Heidjers Stadtwerke: Verstopfte Pumpen müssen immer wieder von Feuchttüchern und anderen Fremdstoffen befreit werden, die fälschlicherweise über die Toilette entsorgt wurden. Quelle: Heidjers Stadtwerke, zum Abdruck frei.

Ansprechpartnerin für die Presse:

Sophie Rücker
trurnit Pressewerk GmbH
Telefon 07129 93826-17
presse@pressewerk.com